

Bezugspreis

In der Hauptpoststelle kostet das im Stadtkreis und den Vororten erschienene Morgen-Ausgabe 10 Pfennige abgesehen von Reichs-Mark 4.50, bei gewöhnlicher Postlieferung und ohne 4.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierzigjährig ab 6. — Direkt zugängliche Versandbestellung nach Ausland: monatlich ab 7.50.

Die Morgen-Ausgabe schlägt um 7/8 Uhr. Die Abend-Ausgabe Mitternacht um 6 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannstraße 6.

Die Expedition 10 Wochenlang ununterbrochen geöffnet von Mittwoch bis Samstag 7 Uhr.

Filialen:

Otto Niemann's Buchhandlung, (Mittwoch geschlossen), Unterleiterstraße 3 (Barrikade).

Konrad Weiß,

Reichenstraße 14, vorr. und Königstraße 2.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 431.

Dienstag den 25. August 1896.

Eine Klärung.

Die öffentliche Erörterung der Krisengerüchte ist erfreulicher Weise schwächer, als man erwarten durfte, an einem weiteren Punkt angelangt: an Stelle der „zuverlässigen“ und der „durchaus zuverlässigen“ Informationen der Blätter liegt im „Reichsanzeiger“ eine Nachricht vor, deren Glaubwürdigkeit in diesem Falle über allen Zweifel erhaben ist. Das amtliche Blatt enthält heute folgende, einem Theile unserer Leser schon durch Extraktblatt bekannt gegebene Mitteilung:

„Berlin, 24. August. (Telexgramm.) Der „Reichsanzeiger“ ist zu der Erklärung ermächtigt, es sei die Willensmitteilung des Kaisers, dass dem Bundesrat wegen der Militärstrafrechtsordnung in diesem Herbst ein Gesetzentwurf vorgelegt werde, welcher der vom Reichskanzler am 18. Mai d. J. abgegebenen Erklärung entspreche.

Diese erste authentische Meldung über das Schicksal der Militärstrafrechtsordnung — es ist einfach unabdingbar, dass das amtliche Blatt die Willensmitteilung des Kaisers ohne tatsächliche Autorisation mitteilt — scheint die Möglichkeit einer Kanzlererklärung wegen der Frage der Militärstrafrechtsordnung ausgeschlossen. Dem „Reichsanzeiger“ sagt Kipp und Mar, dass er in diesem Herbst dem Bundesrat vorzulegen habe, eine gewisse Bürgschaft für die Verbüllung neuer, aus dem Einfluss einer unverantwortlichen Nebenregierung etwa entstehenden Krisen.

Ist dies der eine Grund, weshalb wir die Entscheidung des Kaisers begrüßen, so besteht der zweite in der Aussicht, dass das Reich in einer Zeit internationaler Schwierigkeiten wie die jetzige ein Kammermechel erwartet bleibt. Fürst Hohenlohe hat ein patriotisches Opfer gebracht, als er in hohem Alter die beschauliche Stellung des Statthalters von Elsass-Lothringen mit dem vornehmsten Amt des Reichskanzlers und Ministerpräsidenten vertauschte; er hat die äußere Politik Deutschlands in schwieriger Zeit geschickt geleitet, die Beziehungen zu dem großen östlichen Nachbarstaat gesichert und dabei nie Deutslands Ansehen außer Acht gelassen; er hat nie verstanden, in der inneren Politik so zu wirken, dass zwar — wie es ja nicht anders sein kann — manche Maßnahmen auf Gegenseitigkeit stießen, doch aber die Achtung vor dem leitenden Staatsmann, man kann sogar sagen, eine gewisse Bewunderung zu ihm, stets erhalten blieb; er hat schließlich Alles, was er that, in einer so vornehmen Form gehabt, wie sie der Persönlichkeit, die nächst dem Monarchen das Deutsche Reich zu repräsentieren hat, wohl ansteht. Deshalb wäre sein Scheiden aus dem Amt mit dem lebhaftesten Bedauern aufgenommen worden, Grand und Umhände seines Amtsdutts aber würden sehr viel böses Blut gemacht und tiefergründiges Misstrauen erweckt haben.

Deutsches Reich.

„Leipzig, 24. August. Das Vaterland“, Organ des conservativen Landesvereins im Königreich Sachsen, fordert über den Stand des Kriegsministeriums Frontart von Schellendorf u. a. folgendes: „Groß soll der König in der Wahl seines Minister und Mitarbeiter unabdinglich sein, an diesem Grundsatz darf nicht gerüttelt werden. Allein aus dem Herrscher über Millionen liegt die Pflicht ob, persönliche Vorliebe hinter das Wohl des Vaterlandes zurücktreten zu lassen, gegen dem Grundsatz, dass auch er nur der erste Diener des Staates sei. Die Gottseligkeit der Regierenden ist im Beifall der verbreiteten Verfassungen und der Freiheit aus den Anschauungen der Volker gewunden, und wird niemals wiederkehren; an ihre Stelle ist dafür die Vorstellung getreten, dass der Dienstleiter des Volkes seines Volkes sei, der ein ganzes Volk und Nationen in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen habe, und auch seinerseits nichts verklären darf, was die Einigkeit und Vereinigung zwischen Regierung und Volk zu erhalten gezeugt sei. Wenn wir sehen, wie in Sachsen unter ihrerem König, in Wahrheit der Vater seines Volkes, sich bei jeder Regierungshandlung mit primitiver Gewissenshaftigkeit lediglich nach den Forderungen eines kleinen Nebenregierung tief erregt öffentliche Meinung zu

beruhigen. Dass die Kundgebung im „Reichsanzeiger“ diesen Zweck haben soll, steht für uns außer Frage, und es erfüllt uns mit Genugtuung, zu sehen, dass der Kaiser nicht gesummt hat, angeholt des vollständigen Blaues der bekannten Darlegung im „Reichsanzeiger“ durch eine That die Verbüllung herbeizuführen, welche durch die Absehung der Offiziellen des Militärcabinetts nicht zu erreichen war. Was bisher als Grund der Entlassung des Kriegsministers galt, der Gegensatz zwischen Kriegsministerium und Militärcabinet im Allgemeinen, nicht wegen des Militärstrafrechtsreform im Besonderen, wird allerdings durch die vorliegende Meldung des „Reichsanzeiger“ nicht nur nicht bestreit, sondern im Gegenteil impliziert als zutreffend eingestimmt. Zugleich bedeutet die Entlassung des Kaisers zu Gunsten der Reform der Militärstrafrechtsordnung ohne Zweifel eine gewisse Bürgschaft für die Verbüllung neuer, aus dem Einfluss einer unverantwortlichen Nebenregierung etwa entstehenden Krisen.“

Der Herr Abgeordnete Kieber hat sich über den langfristigen Gang der Arbeiten der Reform der Militärstrafrechtsordnung beklagt und den Wunsch ausgedrückt, über diesen Gegenstand eine bindende Erklärung vor Tische des Bundesrates aus zu erhalten. Obgleich ich nun einen inneren Zusammenhang zwischen der Oberer Verhandlung unterstehenden Vorlage und der Militärstrafrechtsordnung nicht anuerkenne vermöge, so bin ich doch bereit, die Anfrage des Herrn Abgeordneten zu beantworten. Es ist seit lange allgemein anerkannt, dass unsere Militärstrafrechtsordnung der Verbesserung bedarf und dass die deutsche Armee ein einschlägiges Strafgerichtsverfahren nicht entbehren kann. Dies hat dazu geführt, dass schon vor längerer Zeit, wie Sie wissen, mit der Ausarbeitung einer neuen Militärstrafrechtsordnung begonnen worden ist. Der Entwurf einer solchen ist nunmehr so weit vorbereitet, dass ich die bestimmte Erwartung begreife, dass sich im Herbst dieses Jahres der gesetzgebenden Körperlichkeit des Reichs vorlegen zu können. Derselbe wird — vorbehaltlich der Besonderheiten, welche die militärischen Einrichtungen erfordern — auf den Grundsätzen der modernen Rechtsanschauungen aufgebaut sein. Im Übrigen mag es es selbstverständlich ablehnen, Rücksicht über den Inhalt des Entwurfs mitzuteilen, so lange derselbe nicht im Bundesrat zur Annahme gelangt ist.“

Der Reichskanzler hat nunmehr wohl vom Kaiser die formelle Einräumung zur Einbringung der Vorlage im Bundesrat erhalten. Aber auch wenn das noch nicht geschehen wäre, so genügte die Mitteilung des „Reichsanzeiger“, um dadurch das drohende Übergewicht einer unverantwortlichen Nebenregierung tief erregt öffentliche Meinung zu

Feuilleton.

Reisepoesie.

Von R. Reichert (München).

Rathaus verlassen.
Das Rathaus steht dem Himmel eines
Schwarzen, dunklen, trüben Himmels, mit
welchem die Sonne, mit den
Augen zusammig, —
(Kleineres Gedicht).

Ob die gegenwärtige Art zu reisen den Poeten besondere Veranlassung giebt, ihren Begegnungen zu satteln, dürfte mit Recht durch ein großes, sehr großes Fragezeichen gezeichnet sein! —

Trotzdem giebt noch Poesie auf Reisen heutzutage und zwar dort, wo man gerade so am allerwenigsten vermuten sollte: unter den preußischen Dörfern des Ost- und Westküsten-, — mit jedem Hügelzusammen oft sogar Dörfern, die dem damals, die dasein weder poetisch angebunden, noch Dichter von Professoren sind. Und doch röhren just sie so besonders zu sein, die — wenngleich meist in den schlafenden Mantel der Anonymität gehüllt — da als Poeten auftreten, wo angetroffen zu Wunder seine poetische Ader bereits fliehen ließ — in jener größten, interessantesten Universal-Sammlung, nämlich von Autographen und Poesien — erschienen in ungezählten Bänden und „Auslagen“, unter dem kurzen und buntigen Titel: „Fremdenbücher!“ —

Als eins das Urtheil seines Stammes das Sicht der Welt erblieb, gefügt dies freilich keineswegs in den gegenwärtigen Bedeutung und Misslun; — im Gegenteil kann man höchst Prosaistisches denken, wie viele Dichter unserer heutigen Reise-Poetenkunst, die — bis ins 19. Jahrhundert zurückdatierend — als offizielle Dienstorgane der Polizei fungierten, um an den Thoren der Städte: Namen, Charakter

u. s. w. der reisenden Fremdlinge gewissenhaft zu registrieren, bis endlich in unserem Jahrhundert dieses „Ausforchen“ sammt Passewang sich definitiv verflüchtigte und als Denkmäl an die „alte alte Zeit“ nur noch unsere bekannten Hotel-Hallen auswirkt blieben, die den Raum erst richtig anfangen zu bebauen gleich nach Rom und Aten auszuführen, sowie jene gallischen Fremdenbücher, die man eindringlich überall heut zu Tage an hochgelegenen oder sonstigen bewohnten Orten finden kann, wohn der Hub des Wanderers sich versteigt.

Schon als mit dem Fortschreiten und Fortschritte der Zeit auch die Gallographie den Kinderschuhen allmählich entwuchs, waren sie nach und nach erschienen, diese Gasthäuser, in Klostern und Bibliotheken, auf Ritterburgen und Rathäusern, wenngleich nur sehr wenige „Verweise“. Erst als Schriftsprache und Fremdenbücher — größere Dimensionen einnehmend — mehr Allgemeingut wurden und zunehmende Bildung den bisherigen „Ring“ der Erdkugel durchdrückt, verwandelten sich die ehemaligen Hospitanten der Fremdenbücher sich in lädierte Gött.

Als eine der ältesten noch existierenden Gelehrten auf dem Gebiete schriftlicher Reisepoesie dürfte wohl das Curiosum zu betrachten sein, das weiland Herzog Eberhard III. von Württemberg 1652 auf dem Hohenasperg einzustiege, als er nach Erfolge nach dem 30-jährigen Kriege die alte Bergfest feierte. In dieses herzogliche Hof-Album, das bis 1799 fortgesetzt wurde, durfte allerdings nur der Heber stehen, der zur Würdigkeits- und Kreisprüfung die Doppel-Zeilung erst vollbracht: die Kleinigkeit von 40 Pfund Gewicht, in Form eines soliden Steins, auf Berg und Burg zu transportieren, um abzuschießen das Werkstück zweiten Theil, das Vererben eines wohlgefüllten Stein-Vocals, mit einem einzigen Aufzug zu benötigen. Nach dieser fröhlichen Doppel-Zeilung lamen die poetischen Belehrungen an die Reihe, die jeweils auch an Kraft des Auftritts ihres

nicht nachstehen. So färbte ein alter Handgegen von anno dazumal offenbar das Ideal eines Reuter-Öbristen“ des 17. Jahrhunderts, etwas landeskunsthaft-durch und drastisch:

„Dorfliß dinass, gelassen hinunter,
Hohenwiel ist wunderwiedlich,
Schlag doch der Hund.“

Mit Geschlechtseinheit drückt dagegen sich der Alt-Ostfänger des Hirten aus, der seinem Namen nur den herzöglischen Weisheitspruch hinzufügt: „Sein Geld, beim Vieher und dem Born — erkennt man dich.“ —

Im Allgemeinen aber ist die Liebe, der — außer und neben dem Wein — die meist hochgezogene oder intertragenden Helden und Dichter dieses originalen Fremdenbüchens huldigen. So lauferte sich Herr Erich von Wildenfeld elegisch:

„Lieben und nicht dörfern legen,
Ich noch änger, als Stein auf Hohenwiel tragen!“

Und Herzog Ernst Friedrich schrieb wohlgekult:

„Sot im Herzen, die Nistet im Atem,
Betrüdt alle Schmerzen und hält sein norm.“

Dagegen sieht steptischer der erfahrene Oberhaffner Ulrich von Wiederholz:

„Fameo se hortano se changent come le luso!“

Wohlbekannt ein schweizerischer Bürgermeister gar, noch pessimistischer, diese Lebensbeschreibung dahin verständigt, dass er das große Wort gelassen anspricht:

„Wer deich dich auf Menschen nicht, sie sind wie eine Wiege,
Wer deich dich Hoffmann spricht, rast morgen Crucifix.“

Doch aber auch der Humor sein altertümlichster Reichtum, dafür hat unter Anderem ein lustiger Schall aus Schaffhausen, der Rathsmann Ludwig Burgermeister, gefordert, der 1873 seinem Namen das Verdienst folgen ließ:

Anzeigen-Preis

die gespaltene Zeitseite 20 Pf.

Reklame unter dem Redaktionsschrift 14 Pf.
(halben) 80 Pf., vor dem Redaktionsschrift
(gegenseitig) 40 Pf.

Großere Schriften kostet außerdem Preis-
vergleichlich. Tabellarischer und Ziffernlist
nach höherem Tarif.

Extra-Verlagen (gefaltet), nur mit der
Morgen-Ausgabe, ohne Hoffnungsicherung 40 Pf.
Extra-Verlagen (gefaltet), mit Hoffnungsicherung 40 Pf.

Annahmeschluss für Anzeigen:
Morgen-Ausgabe: Sonnabend 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.
Bei den Filialen und Auslandsschulen je eine
halbe Stunde früher.
Anzeigen und Briefe an die Expedition
zu richten.

Druck und Verlag von C. Holtz in Leipzig.

90. Jahrgang.

familienmitglieder der Annäher. 3) Vermittelung von Mietwohnungen sowie Annäher, welche seitens des Vereins zum Weitervermieten an Familien. 4) Bewilligung von Darlehen und Bürgschaften zu den Mietbauslagen, wobei brave Arbeitersfamilien in erster Linie berücksichtigt werden sollen. 5) Periodischer Bericht der Organe des Vereins mit den betreffenden Familien, soweit möglich ist. Durch diesen soll der Sinn für geordnetes Familienleben gehoben werden. Ein Bußgeld für Ausstattung der Wohnung soll nicht ausgeschlossen sein. 6) Fürsorge, dass die halbwärmelichen und die erwachsenen Kinder nach beiden Geschlechtern getrennte Schlafstätten erhalten, sowie das Kinder im rechtzeitigen Alter aus der Schlafstätte der Eltern entfernt werden. 7) Förderung des Sparaufstellungs, der vor allem in rückwärtiger Weise angestrengt werden soll. 8) Belämmung der Kollegienten. Dem Verein berücksichtige Familien sollen ohne besondere Genehmigung des Vorstandes kostengünstig wohnen. 9) Belämmung des Vorstandes kostengünstig gezeichnet werden, jedoch kostet man mindestens auf das Doppelte. Da eine gesetzliche, städtische Entwicklung der Arbeiterschaftslizenzen mit der Wohnungfrage auf das Engste zusammenhängt, so darf man auf den Fortgang des Unternehmens und die Errungen, welche man damit macht, gespannt sein.

Y. Berlin, 24. August. Eine Warnungskarte gegenüber dem Centrum befürwortet Streben, die Lage der Begegnungsräte zu einer konfessionellen Angelegenheit zu machen, wird augenscheinlich in Neudorf, einem Vorort von Straßburg i. E., aufgetreten. Dort ist befürchtet im Gemeindeamt von Alzeyen ähnlich der nachwährend gewordenen Neuauflage eines Friedhofs das Verlangen nach konfessionell getrennten Begegnungsräten erworben worden, und der dadurch herverursachte Streit in der Bürgerschaft ist nun in einem Grade entbrannt, der eine erhebliche Gefahr für den bisher durch nichts gestörten Frieden darstellt. Der Streit gewinnt namentlich dadurch an Schwere, dass in Neudorf zahlreiche Begegnungen in gemischtster Weise leben, denen nur die Aussicht genommen werden soll, auf denselben Friedhof bestattet zu werden. Die Vorgänge in Neudorf zeigen, von welchen Folgen die Ausführung des bekannten Antrags des Abz. Bismarck im preußischen Abgeordnetenhaus bestimmt sein kann. Als im vorjährigen Jahr der Auftrag Bismarcks abgelehnt wurde, nahm der Kultusminister Dr. Voß persönlich an den Verhandlungen teil und erklärte diesen, der Pragiat abwehrende Befreiung und Sicherung des konfessionellen Friedens“ handele. Er zeigt sich den Antragen Bismarcks abgeneigt, wie denn von dem Regierungssprecher überhaupt nur formal-rechtliche Bedenken gegen den Antrag geäußert gemacht worden sind. In Neudorf sieht man, was mit der Sicherung des konfessionellen Friedens“ durch konfessionelle Friedhöfe auf sich hat. Die Wohnung des verstorbenen Abgeordneten Dr. Graf, die „confessionale Scheune“, hat nicht noch auf ihrer Dringlichkeit eingebüßt.

Y. Berlin, 24. August. Über eine brauchenswerte Gründung auf dem Gebiete der Arbeitersfürsorge wird der „Alt.-Alg.“ und W. Gladbach berichtet. Unter Beteiligung von Großindustriellen aller Parteienrichtungen hat sich dort ein Wohnungsverein gebildet, dessen Ziel ist, durch Besserung der Verhältnisse der Mietwohnungen die Lage der arbeitenden Clasen in gesundheitlicher und körperlicher Beziehung zu bessern. Wie in allen Industriestädten, so sind auch in W. Gladbach die Arbeiterswohnungen oft in sehr schlechtem Zustande. Bei einer Untersuchung fand sich, dass es bis zu 8 Personen in manchen Häusern nur zwei Zimmer vorhanden waren. Oft diente ein Raum als Schlafzimmer für die Eltern und vier bis sechs erwachsene Kinder. Um den Arbeitern die Beschaffung besserer Wohnungen zu erleichtern, sind von dem neuen Verein folgende Mittel in Aussicht gestellt: 1. Errichtung einer Nachweissstelle für leerstehende oder zu einem bestimmten Termine zu vermietende Wohnungen. 2. Kontrolle der Beschaffenheit der Wohnungen durch geeignete Organe, mit besonderer Berücksichtigung der genügenden Größe in Bezug auf die Zahl der

Einwohner. 3. Vermittelung von Mietwohnungen an die Arbeitersfamilien und Töchter. 4. Bewilligung von Darlehen und Bürgschaften. 5. Förderung der Organisation der Arbeitersfamilien. 6. Fürsorge für die Versorgung der Mietwohnungen im Umgebung des Neuen Palais. 7. Ausbildung der Arbeiterschule im Neuen Palais.

B. Berlin, 24. August. (Privattelegramm.) Wie die „Alt.-Alg.“ meldet, hat nach Mittheilung der Polizei-Behörde das Amtsgericht I zu Berlin auf Antrag des Staatsanwalts die Beklagungnahme des betroffenen polnischen Kriegs „Rath in Polen nicht verloren“ angeordnet, weil dasselbe die Auflösung an die polnische Bevölkerung zur Anwendung der Waffen beabsichtigt, eine Selbstbehauptung eines polnischen Reichs enthalten und somit, da die national-polnische Agitation hierfür auch einen Teil des preußischen Staates zu Gewaltthärtigkeiten gegen die andere öffentlich anreize.

B. Berlin, 24. August. (Privattelegramm.) Die „Nationale Zeitung“ demonstriert in einem Telegramm aus Berlin, dass in der Presse aufgezehrten Behauptungen, dass der ancheinend drohende Rücktritt von Wölfmann mit Ereignissen zwischen Wissmann und Dr. Ruyer in Brüssel bejähnt werden.

„Heute Ding ist, das ich 'ringer acht,
Die leichte Sädel und läches Schuh,
Dazu alle Hosen und prififene Schuh;
Wer will, er ein das Web hinga.“ —

Gieb's nun gewöhnlich auch nicht gerade „Stark“, sondern mehr „Steinklein“ positer und dräiter Rangordnung, die ihr Bild in alten und in neuen Fremdenbüchern leichter lassen. Zu eigenem Wohlgefallen und dem ihrer Wit- und Mad- menschen, so verirrt zweilen doch irgend ein Stern ersten Größen sich hinein, oder es taucht Sternenkunstpanzer versteckt Autogramm auf, die selbst ohne poetische Begleitworte ihr stummes Stilleben Poese enthalten, weil der Genius der Klarheitlichkeit Rubens-Vorber zu den Namenzen

Erennungen, Verschungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement der Finanzen.

Großherzoglich-Sächsische Finanzverwaltung. Im Großherzogtum Sachsenberg sind die folgenden Verdienste des Herrn Robert Adolf Lehmann vom Unterleutnant der Artillerie auf das Cossatodorfer und des Herren Theodor Oskar Hugo Schumann vom Cossatodorfer auf das Unterleutnant der Artillerie verliehen worden:

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Bau bezeugen: Am 1. Oktober drei ständige Lehrstellen (davon eine für Schulmeister) und eine Hilfslehrstelle an der neu errichteten 4. katholischen Hochschule des Collator. Collator: Das apostolische Vikariat besteht. Das Ausbildungsjahr für ständige Lehrer beträgt 1800 A (einfachlich 20 Prozent Gehaltsabzug) und liegt bis 2800 A jährlich. Der Schulmeister erhält außerdem eine Stellenförderung von 100 A jährlich. Die Dienstleistungen des Hilfslehrers beträgt 1050 A (einfachlich 240 A Gehaltsabzug) und wird nach dem Beenden des Hochschuljahr-Beginns im ersten Jahr auf 100 A, im zweiten Jahr auf 120 A erhöht. Berechtigungen sind bis zum 6. September beim Collator einzureichen; die 4. standige Lehrerstelle an der Stiftsschule zu Aschersleben. Collator: Die vorläufige Einrichtung der Stiftsschule ist abgeschlossen. Einwohner der Stelle: 1100 A Gehalt und 100 A Gehaltsabzug, bis 200 A bei einem Verkehrslehrer. Bewerbungsfrist ist unter Aussicht der erforderlichen Unterlagen bis zum 15. September an den Konsistorialvikar des Kirchenbezirks Schultheiß in Grimma einzurichten.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Rohstoff verbieten.)

L. Leipzig, 24. August. Wegen Nordversuches ist vom Schmiedemeister Weg am 9. Juli die Schreinerei Paul Huber zu 3 Jahren Justizhaft verurtheilt worden. Er hat in seinem Wohnorte Nordversuch am 10. Mai den Betrieb gemacht, seine Frau zu töten. — Der Angeklagte hatte bestimmt eingetragen und den Gefahrenersatz nicht als sich widerstrebend erachtet. Der Prozeß 2 bringt es nämlich, daß der Angeklagte beide die verdeckte Tötung und Verleugnung ausführte, während die Weisungen die eigentlich nur für den Fall der Verurtheilung der Prozeß 2 geteilte Strafe 3 ebenfalls bestrafen. Sonst noch der Angeklagte durch Nachhandlungen oder Beleidigungen leidet seiner Frau zum Schaden getötet und durchsucht in der That körperlich ih. — Gemäß dem Antrag des Reichskammergerichts soll heute das Reichskammergericht das Urteil auf und verwies die Sache an das Schmiedemeister Weg zurück. Der vor der Prozeßkammer behauptete Widertritt wurde als vorliegend angesehen. Wenn die Schmiedemeister einen die Überzeugung feststellen, daß sie dies unvermeidlich, und das Schmiedemeister Weg verhindert gewesen, das Verhängungsverfahren erwartet zu lassen.

Bäder, Sommerfrischen und Reisen.

4. Hermannsbad. Mit dem Wiedereröffnen milderten Bäders, daß ich nach wieder ein lebhaftere Zusprach nach untersuchte therapeutisch gesucht, der offenbar nur durch die Regulierung der Wasserleitungswasser zu gewährleisten werden war. Guld doch in der verschlossenen Vorlage 110 Gasoline nur eingetragen, wodurch die Feuerzeugen dieser Saison nebst dem 7. August erfüllt, was zunächst eine Sorgschaft gegen das Vorrecht bedeutet. Offensichtlich soll diese günstige Einwirkung auch einige Wochen an, denn nur noch sehr wenigen kann es, nach deren Verlauf sich die Dürren ganz bald für diese Saison schließen werden.

grösstes, behaglichstes, erstes Haus.

Central-Hotel, Berlin.

500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.
Neue Direktion. Glänzend renovirt.
Gegner Centralbahnhof Friedrichstrasse.

Chemische Untersuchung.

Dr. A. Röhrling, geschickt vereinigt.
Gothaerstr. Lindenstraße 20.

Gesell., 25. schätz.

Jlodth

Unterstroß zum
Zählerneins und
Wundärzten.

Jagdverpachtung.

Die zum Mittagzeit Pausin b. Wittenberge überdrückt Jagd soll jetzt auf mehrere Jahre verpachtet werden.

Rohrbeck beim Weitzer

Felix Hahnenmann.

Brandenburg.

Nachlass - Auction.

Wittstock 4 Uhr Nicolaistraße 29, Hof, 1. R. Pförtnergärtner, 1 m. Bädermeister, 1. R. Pförtnergärtner, 3 d. Stühle, 1 ovaler Tisch, 1 Schatulle, 1 gr. Frühstückst. Scheps, Auctionator.

Gr. Auction

Morgen Wittstock, von 10 Uhr ab losen 200. Wissung der Muster die noch verankerten Wirtschafts- und Kurzogenfänger, z. Spiegel, Wandbilder, Muster und Bilder mit schwierigen Griff, Ritterbücher, Bildtafeln, 100 Jägernde Heftspiele, Schreibtafeln, Handbucher, Jagdgeschäfte u. Ähnliches, 6 St. Blätter, 9 Centrales, 9, versteigert werden.

Ed. Albrecht, Auctionator u. Taxator.

Möbel-Auction

Wittstock 4 Uhr Nicolaistraße 29, Hof, 1. R. Pförtnergärtner, 1 m. Bädermeister, 1. R. Pförtnergärtner, 3 d. Stühle, 1 ovaler Tisch, 1 Schatulle, 1 gr. Frühstückst. Scheps, Auctionator.

Auction.

Tommerstag, den 27. August 1896, von 11 Uhr an jedem Leipzig, Georgenstraße 4, parierte, ca. 18 Zadenschränke, mit Glas und Beschlag, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Der Verkäufer wird die Zeit bis zur Auktion verhindern, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen verhindert wird.

Wirthshausen werden versteigert, so dass die Zeit durch Wirthshausen ver

Kulmbacher Bierbrauereien auf der Bayerischen Landesausstellung in Nürnberg.

Wie berechtigt der grosse Ruf ist, welchen der von den Kulmbacher Brauereien erzeugte Stoff allenthalben geniesst, bezeugt die eclatante Thatsache, dass die sämtlichen auf der Bayerischen Landesausstellung vertreten gewesenen

Kulmbacher Bierbrauereien die Goldene Medaille erhielten.

Die Begründung bei den einzelnen lautet wie folgt.

I. Erste Kulmbacher Actien-Exportbierbrauerei.

Für hervorragende Leistungsfähigkeit und ausgezeichnete dunkle und lichte, für den Export bestimmte Biere.

II. Exportbierbrauerei „Reichelbräu“ Kulmbach.

Für besonders stark eingesottene, nur für den Export bestimmte dunkle und lichte Biere von hervorragender Qualität und für bedeutende Leistungsfähigkeit.

III. Kulmbacher Exportbierbrauerei vorm. Carl. Petz.

Für ausgezeichnete gehaltvolle Biere und für bedeutenden Absatz.

IV. Kulmbacher Exportbierbrauerei vorm. C. Rizzi.

Für vorzügliche, stark eingebraute helle und dunkle Biere und für gleichmässige Steigerung des Exports.

V. Kulmbacher Exportbierbrauerei „Mönchshof“.

Für vorzügliche Biere von heller und dunkler Farbe und für grosse Leistungsfähigkeit.

VI. G. Sandler, Exportbierbrauerei in Kulmbach.

Für ausgezeichnete, gehaltvolle Biere und für den bedeutenden Absatz.

Gießen drei Verlagen.

Gebürtiger Buchhändler, Mitte 20, große
feste Erziehung, dem es an Türen
befestigt steht, nach deutscher Vertheitung
mit einem netten jungen verbindenden
Blickes in Verbindung zu treten.

Werthe Obersten unter H. 87
in der Expedition dieses Blattes niederge-
lagen. Offerten unter. Dienstleute.

Eine Kaufmann im Alter von 33 Jahren,
mit einem Einkommen von ca. 3000 A pro
Jahr, reicher Begegnung hat, das Jahr über
etwas in Leipzig anwendend zu sein, sucht
jetzt über in die Umgebung die Bekanntschaft
eines jungen, fröhlichen angenehmen Charakters
zu schließen Vertheitung zu suchen.

Dienstleute u. nicht auszusehende Briefen mit
Photographie, welche reizvoll sind, unter
Beschreibung derselben Offerten erbeten.
Liste H. 88 in die Expedition d. Blattes.

Heirat. Seine Sie ist die erste,
die große Kaufmann oder
Kaufmann haben, wie sonst
Offerten unter Charlesbourg 2 Berlin.

Ein gebürtiger, Leben, Fröhlichkeit, angenehme
Erziehung, wünscht Freunde mit älterem,
gutaussehendem Herren große Vertheitung,
Unknown zwecks. Offerten unter H. 81
an die Expedition dieses Blattes.

Der junge sehr vermögl. Name, einz.
Kind, häuslich u. liebenswürdig, eleg.
Erscheinung, jugendliche Fröhlichkeit, Kauf-
mann oder Kaufmann Herren. Ges. 25.
mit Kleinen, der Werk, erw., canonisch
zweckl. dafür Nr. 120, "Glück
auf" Expedition dieses Blattes.

2 alte Witwen, Mit. 50, in großer Ver-
schw. die Kaufmann, nicht Herren des Vertheit-
zung. Off. unter R. K. 107 Blattes d. Bl. Königsgasse 7.

Reichs-Mutter, geb. v. einer jungen Frau
bei Prag. Off. C. A. B. G. G. Zent. Etz. 2.

Privat-Entbindung

Frau Wilhelmine Raub, Geburte,
Leipzig-Reuthen, Eisenbahnhofstr. Nr. 77.

Privat-Entbindung

Frau Martha, geb. Königsgasse Nr. 2, II.

Wohnen in diese, Berlin, fünf, fest, Kühl-
bei Zimmer, Geburte, Mutter.

Für 1/4 Jahr eines Kind gute Nachmutter
gesucht. Off. unter C. A. B. G. G. Zent. Etz. 2.

Ein gebürtiger Kaufmann, geb. 1900
Geb. unter „Platz“ Annen. Exp. Süden. 69.

Kauf. Oberstaat. geb. Student sucht eine
Mutter, 2-4 J. alt, ohne jede Erfahrung
zu adoptieren. Off. unter D. D. 4 bei
Kästner, Petz. Straße 35, niederlegen.

Eine Schneiderin, w. 1. J. i. gr. Geschäft
Raum, empfindlich, sich gezeichnete Herkunft, in u.
außer d. Haute Berliner Str. 26, III. findet

Unterstützung von Kaufmännern von 2
bis 6 J. Al. Bei d. J. 10. IV. I. Zg. Annen.

Im August, d. Kaufmännischen gesuchte Frau
1. einige Tage zu betreut. Berlin. Etz. 4, IV. 2.

Weinhändler sucht nach einige Tage in 2.
Woch. zu betreut. Reichsstraße 22, 3 Treppen.

Ladung Schneiderin empf. jüngst gebeten
Damen in u. außer d. Haute Nach. 6, IV.

Gefügende Schneider 7 A. Jacques 5 A
Wandmalerei 20, II. Etz. 2.

Tanzen: u. Kinder-Schüler weichen gut
und haben gefestigter Bürgerstraße 42, part.

Wiener Schneiderin empf. jüngst in u.
außer d. Haute Al. 10. IV. I. Zg. Annen.

Perfekte Schneiderin sucht noch einige
Tage Verstärkung außer dem Hause
Salzgasse 7, 3. Etage rechts.

Wohne wird soeben gewünscht u. gehoben.
Werthe Obersten direkt mit unter C. A. B. G. 108
in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein Frau sucht Wohne und Land, zuge
an Platz u. Leipzig gegen. Zu erzählen
Bewohnerin Etz. 9, Etz. 7. Rücken.

Dom-Wohne u. Wohnen nach Leipzig gel.
Wohne im Platzgasse Eisenmarkt. 2

Perfekt Wohne, noch kein Familiennam. ge-
wollt. auf d. Haute d. Etz. 2. Bösch. Bösch. Etz. 2.

Agenten

Ein Importeur einer Hohenstadt Prod-
uktionsfirma sucht für den Kreis Thür-
ingen, reizvolle Personen. Offerten unter
2. 403 in die Expedition dieses Blattes.

Eine leistungsfähige Filialistin sucht
für sehr lohnende Paten-Arbeitsstelle.

Vertreter.

Offerten werden unter G. 188 durch
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bei Materialien, Progen, Delikatesse-
Geschäften u. Conditorien eingehörige
energetische

Agenten

von sehr leistungsfähigem spanischen
Weinhaus mit Niederlage in Deutschland
noch ein einiges Blätter gefunden.
Geschäft durch jungen niedrigen Sohn
noch sehr beginnen.

Offerten mit Referenzen a. P. U. 905
an G. L. Danke & Co., Köln, erbeten.

Gegen monatl. Gehalt von

50-75 M., sowie Provisionsanteil,
wird ein städtischer junger Mann geholt,
der sich den Besitzergreifungen wöhnen will.

Größere Betriebsaufgaben und Angehörige
einer größeren Familie unbedingt erforderlich.
Fränkische Ansiedlung und Einflussnahme
gewünscht. Zu melden von 8-9 Uhr Sonn.
Schulstraße 4, I.

Die Vertretung für hier u. umgegend in
Stralsund, Janica, Wachstofen u. Etz. sofort
gegen geringe Vergütung anstrebt zu ver-
geben. Offerten unter H. 80 Expedition d. Bl.

Acquisiteur,
besser Verkäufer, für Auslandstiel
Offerten erbeten unter T. P. 135 "In-
validen-dank", hier.

Paris.

36 Jahre noch einige
Vertretungen
berühmt. Fabrikat. d. Zeitungsbüro
I. Export u. Import. J. J. Schreiber,
Paris 50, Rue des pris. Ecuries.

Die General-Agentur

einer großstädtiger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, die sich durch überlegte Ver-
sicherungs-Bedingungen und höchst preiswerte neue Versicherungs-Kombinationen
auszeichnet.

für den Bezirk Leipzig

ist an einer gut empfohlenen jüngeren Herren zu vergeben, der seine ganze Kraft
der Vertretung widmet kann.

Die sehr auf dritte Stellung ist eine dauernde und heims der Gesellschaft
everwaltl. anlaufbar.

Off. Offerten mit anderen Angaben über bisherige Tätigkeit und Aufgabe von
Referenzen unter. V. K. 326 an den "In-
validen-dank", Prag, erbeten.

Die Hauptagentur

einer großstädtischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, die sich durch vorzügliche Be-
dingungen und besonders preiswerte neue Versicherungs-Kombinationen
auszeichnet.

für Leipzig

ist an einen gut empfohlenen jüngeren Herren zu vergeben, der seine ganze Kraft
der Vertretung widmet kann.

Die sehr auf dritte Stellung ist eine dauernde und heims der Gesellschaft
everwaltl. anlaufbar.

Off. Offerten mit anderen Angaben über bisherige Tätigkeit und Aufgabe von
Referenzen unter. V. K. 326 an den "In-
validen-dank", Prag, erbeten.

Eine Lebens-Versicherungs- Actien-Gesellschaft

sucht einen im persönlichen Verkehr gewandten, ex. energetisches Arbeitern gewöhnt
Organisations-Beamten,

welcher sich ausschließlich mit der Organisation Sachsen zu beschäftigen hätte.

Offerten unter T. 542 an Haasenstein & Vogler, A.-G., hier, erbeten.

Verkäufer und Verkäuferinnen

für die Abtheilungen:

Kleiderstoffe, Leinen- und Baumwollwaren,
Teppiche und Möbelstoffe.

Richard Schlesinger, Chemnitz, I. Etz.

Für ein großes Special Seidenwaren-Geschäft mit ein
erster Verkäufer

der sofort aber später geholt. Dreiecke aus hochwertigem handelsüblichem
seid mit einer niedrigen und hochwertigen dritten Art verarbeitet, die im
Gesamtbild ein harmonisches Bild erzeugt. Das Geschäft von Herren mit
repräsentativen Kleidern, eleganter Ausstattung, verschiedensten Materialien, die
jedoch bis höchstens vertretbare Kosten, mit Photographe, Gewinnabschöpfung, An-
gabe von Schuhmanufakturen und Wollwarenhandlungen werden brauchbar. Offerten
unter R. 548 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Gut eingeschulte Kaufmann, geb.
Wolff, der deutschen und engl. Sprache
vollkommen mächtig, nicht

Vertretung oder Niederlage

leistungsfähig, Sternen, Gutten in jede Höhe.

Offerten an Cunow, Straßburg I. Etz.

Industrie eines alten Pol., Woll- u. Weiß-
Geldschrein lebt. Straße, inn. Vorstadt, Reg-
eln, sein Zeit, sowie genaue Kenntnis ge-
fordern die Vertretung oder Lager zu
übernehmen. W. Kellert, w. ges. ihre Abt.
unter H. 125 Expedition d. Bl. niederelegen.

Ein gebürtiger Kaufmann, geb. 1900
Geb. unter „Platz“ Annen. Exp. Süden. 69.

Kauf. Oberstaat. geb. Student sucht eine
Mutter, 2-4 J. alt, ohne jede Erfahrung
zu übernehmen. Off. unter D. D. 4 bei
Kästner, Petz. Straße 35, niederlegen.

Eine Schneiderin, w. 1. J. i. gr. Geschäft
Raum, empfindlich, sich gezeichnete Herkunft, in u.
außer d. Haute Berliner Str. 26, III. findet

Unterstützung von Kaufmännern von 2
bis 6 J. Al. Bei d. J. 10. IV. I. Zg. Annen.

Im August, d. Kaufmännischen gesuchte Frau
1. einige Tage zu betreut. Berlin. Etz. 4, IV. 2.

Weinhändler sucht nach einige Tage in 2.
Woch. zu betreut. Reichsstraße 22, 3 Treppen.

Ladung Schneiderin empf. jüngst gebeten
Damen in u. außer d. Haute Nach. 6, IV.

Gefügende Schneider 7 A. Jacques 5 A
Wandmalerei 20, II. Etz. 2.

Tanzen: u. Kinder-Schüler weichen gut
und haben gefestigter Bürgerstraße 42, part.

Wiener Schneiderin empf. jüngst in u.
außer d. Haute Al. 10. IV. I. Zg. Annen.

Perfekte Schneiderin sucht noch einige
Tage Verstärkung außer dem Hause
Salzgasse 7, 3. Etage rechts.

Wohne wird soeben gewünscht u. gehoben.
Werthe Obersten direkt mit unter C. A. B. G. 108
in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein Frau sucht Wohne und Land, zuge
an Platz u. Leipzig gegen. Zu erzählen
Bewohnerin Etz. 9, Etz. 7. Rücken.

Dom-Wohne u. Wohnen nach Leipzig gel.
Wohne im Platzgasse Eisenmarkt. 2

Perfekt Wohne, noch kein Familiennam. ge-
wollt. auf d. Haute d. Etz. 2. Bösch. Bösch. Etz. 2.

Agenten

Ein Importeur einer Hohenstadt Prod-
uktionsfirma sucht für den Kreis Thür-
ingen, reizvolle Personen. Offerten unter
2. 403 in die Expedition dieses Blattes.

Eine leistungsfähige Filialistin sucht
für sehr lohnende Paten-Arbeitsstelle.

Vertreter.

Offerten werden unter G. 188 durch
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bei Materialien, Progen, Delikatesse-
Geschäften u. Conditorien eingehörige
energetische

Agenten

von sehr leistungsfähigem spanischen
Weinhaus mit Niederlage in Deutschland
noch ein einiges Blätter gefunden.
Geschäft durch jungen niedrigen Sohn
noch sehr beginnen.

Offerten mit Referenzen a. P. U. 905
an G. L. Danke & Co., Köln, erbeten.

Gegen monatl. Gehalt von

50-75 M., sowie Provisionsanteil,
wird ein städtischer junger Mann geholt,
der sich den Besitzergreifungen wöhnen will.

Größere Betriebsaufgaben und Angehörige
einer größeren Familie unbedingt erforderlich.
Fränkische Ansiedlung und Einflussnahme
gewünscht. Zu melden von 8-9 Uhr Sonn.
Schulstraße 4, I.

Die Vertretung für hier u. umgegend in
Stralsund, Janica, Wachstofen u. Etz. sofort
gegen geringe Vergütung anstrebt zu ver-
geben. Offerten unter H. 80 Expedition d. Bl.

Acquisiteur,
besser Verkäufer, für Auslandstiel
Offerten erbeten unter T. P. 135 "In-
validen-dank", hier.

Paris.

36 Jahre noch einige
Vertretungen
berühmt. Fabrikat. d. Zeitungsbüro
I. Export u. Import. J. J. Schreiber,
Paris 50, Rue des pris. Ecuries.

Gegen monatl. Gehalt von

50-75 M., sowie Provisionsanteil,
wird ein städtischer junger Mann geholt,
der sich den Besitzergreifungen wöhnen will.

Größere Betriebsaufgaben und Angehörige
einer größeren Familie unbedingt erforderlich.
Fränkische Ansiedlung und Einflussnahme
gewünscht. Zu melden von 8-9 Uhr Sonn.
Schulstraße 4, I.

Die Vertretung für hier u. umgegend in
Stralsund, Janica, Wachstofen u. Etz. sofort
gegen geringe Vergütung anstrebt zu ver-
geben. Offerten unter H. 80 Expedition d. Bl.

Acquisiteur,
besser Verkäufer, für Auslandstiel
Offerten erbeten unter T

**Sie das tüchtige erste
Verkäuferin,
4. Kl. Confection, für
Kleiderstoff-Abtheilung**

Damen-Confection
nach der Meisterschule geübt.
Oeffnen u. Schaffnerin beide sehr geugt.
u. Postz. an **Rudolf Mosse,**
Stralsburg i. Elbe, unter K. 442.

**Delicatessen
mit Weinrestaur.**

Für mein Delicatessen-Geschäft verhandeln mit seinem Weinrestaur. Ich habe eine brauchbare, repräsentable, energische Dame als Verkäuferin und Kellnerin, welche bereits im Delicatessen-Geschäft ähnliche Stellung hatte und über einen Gastronomie-Kaufmann, erhalten den Vorzug. Off. mit Postzettel u. Karte 8. G. 957 „Invalidendank“, Leipzig.

Perfecte Verkäuferin,
die nur in den Dienststunden arbeitet und mit besserer Politiken ihrer verfehlten kann, bei hohem Gehalt geübt.

M. Haase, Windmühlenstr.

20 Verkäuferinnen

für ausw. mit 40-80 % Gehalt sof. ges. Mit Zeugen, u. m. Naundorfchen 20. I. Gehalt zum sofortigen Antritt ein junges Mädchen als Verkäuferin, hübsch nach oben in Höhe geübt haben.

Conrad Richter, Thomästiftstr. 13.

Geübte Zuschneiderinnen

laut Antes Ch. Strieder, Tricotagen u. Wollwarenabteil., 2. Kl. Oeffnen u. Schaffnerin für Denner Schneider Sternenstraße 71, III. I.

Perfecte Tätilenarbeiterin

want Rudolph Schenck. Accurate Tätilenarbeiterinnen werden sofort geübt.

Friedrich Rabe, Komplettstraße 1, I.

Geübte Tätilenarbeiterin geübt,
dauende Arbeit, Georg Fleischerg, 12, I. rechts.

Off. 1. September, 20.-W. 1. Quartier-

zum Aufzugsleiter-Richterstr. 62, I. Mädchen, welche d. Tätilenarbeiterinnen seien soll, geb. Peterich, 28, II. D. 3. Kl. M. Darmst. Schule, Bleichholz 26, II. I. B.

Zum Fuß geübte Mädchen werden geübt

Küchenchef Langen Straße 15.

Puh erlernt und gut, Familie f. jene Puh. A. Wiener, Seimannstr. Stern. 11, I.

Posamenten-Arbeiterinnen, geübt und

verkauft, J. Oppermann & Wiesel, Aufzugsstrasse 12, Trepp 3 III.

Geübte Fräulein-Sekretärin

geübt Glubina, Weißbarger Straße 12.

Tüchtige Tambouririnnen

bei hohem Gehalt geübt

W. Gehrig, 2. Bendig, Stromstraße 1, III.

Eine aufständiges, geübtes Mädchen,
welches Zeitgeist hat, habe nach letzter Schule sehr Brüderlichkeit. (Glasmeister H. Zacharias, Leipzig, Weißbargstr. 14) 16.

Tüchtige Plätterin

int. hand geübt. Weißb. 45, I. Kl.

Das Mädchen, m. die 1. Blumenküche et al., 1. Kl. Blumenküche Gehlberg, Leib. Str. 20.

Punctirerin

bei hohem Gehalt geübt

Thälserstraße 29. Ernst Hedrich.

Punctirerin

gelucht für dauernde Beschäftigung Königstr. 21B. Ja. m. b. Obermeisterin.

Geübte Anlegerin

für Ziegelstrasse geübt Paul Elsner & Kurtz, Ziegelstrasse 7.

Mädchen zum Auslesen

H. Arnold, Bankstraße 11.

1. Auslegerin wird geübt. Oscar

Brandstetter, Ziegelstr. 12.

Auslegerin für Steindruck

zum sofortigen Antritt geübt.

Louis Glaser, Strengstraße 20.

Arbeitsmädchen

für Steinbrecher geübt Eisenstraße 68.

Arbeitsmädchen, zur geübt, junc.

J. F. Fischer, Salomonstraße 10.

Geübte Arbeiterin

junc. Neumann, Eisenstraße 10.

Geübte Arbeiterin

junc. für dauernd. Friedrich, Lichtenberg 19. 21.

Geübte Arbeiterin

junc. für dauernd. August Müller, Johannisthalstr. 16.

Geübte Arbeitsmädchen

junc. sofort Amerikanische Waschanstalt, Güntzstraße 6.

1. Kl. Mädchen w. zu leichter Arbeit z. Be-

treiben. D. Wege gel. Schulz, 16, Blumenstr.

Ein trüchtiges Mädchen

von 15 Jahren wird zum Beladen der

Bieg. geübt und der Gelegenheit, nebenbei das Schneidern zu lernen (Gargantua's Gorilla) an der Bleiche 91, darüber.

Eine ältere tüchtige Mamsell

zur Beladung der Wäscherei wird

geübt. Rittergut Sonnenhof bei Wanzen, S.

Eine tüchtige Mamsell

zur Beladung der Wäscherei wird

geübt. M. Wäscherei od. Frau, m. für größeres

Gehaltburg. Jeden. 1. Kl. 22, I. Kl. Stabenholzstraße 21, part.

Geübte Rüschen-Garnirerinnen

bei hohem Gehalt werden geübt

Leipzig-Bendig, Stromstraße 1, III.

Platzierung-Institut Mädchenseite

240 u. 300.-A. Gebet. 60-80 % Gehalt.

Stoffmädchen, Haus- u. Kindermädchen

für sofort, 50-60 Uhr. Geh. bez. Kindermädchen istort, Hotelzimmerservice und Her-

mädchen, 50 und 60 Uhr. Gehet. Mehrere Stellen bei kleinerer Geschäft sind jedoch

zu ziehen. **Reisevergütung überall** bin wird bei uns ausgezahlt im Vorraus.

Gef. in vorzügl. El. 1. Kl. u. Haus-Parc. 2.

1. Kl. Mädchenseite, 1. Kl. 10,- 2. Kl. 12,-

2-4 Kl. Klub. Kolonialstr. 26.

1. Kl. 1. Kl. 10,- 2. Kl. 12,- 3. Kl. 15,-

4. Kl. 1. Kl. 10,- 2. Kl. 12,- 3. Kl. 15,-

4. Kl. 1. Kl. 10,- 2. Kl. 12,- 3. Kl. 15,-

5. Kl. 1. Kl. 10,- 2. Kl. 12,- 3. Kl. 15,-

6. Kl. 1. Kl. 10,- 2. Kl. 12,- 3. Kl. 15,-

7. Kl. 1. Kl. 10,- 2. Kl. 12,- 3. Kl. 15,-

8. Kl. 1. Kl. 10,- 2. Kl. 12,- 3. Kl. 15,-

9. Kl. 1. Kl. 10,- 2. Kl. 12,- 3. Kl. 15,-

10. Kl. 1. Kl. 10,- 2. Kl. 12,- 3. Kl. 15,-

11. Kl. 1. Kl. 10,- 2. Kl. 12,- 3. Kl. 15,-

12. Kl. 1. Kl. 10,- 2. Kl. 12,- 3. Kl. 15,-

13. Kl. 1. Kl. 10,- 2. Kl. 12,- 3. Kl. 15,-

14. Kl. 1. Kl. 10,- 2. Kl. 12,- 3. Kl. 15,-

15. Kl. 1. Kl. 10,- 2. Kl. 12,- 3. Kl. 15,-

16. Kl. 1. Kl. 10,- 2. Kl. 12,- 3. Kl. 15,-

17. Kl. 1. Kl. 10,- 2. Kl. 12,- 3. Kl. 15,-

18. Kl. 1. Kl. 10,- 2. Kl. 12,- 3. Kl. 15,-

19. Kl. 1. Kl. 10,- 2. Kl. 12,- 3. Kl. 15,-

20. Kl. 1. Kl. 10,- 2. Kl. 12,- 3. Kl. 15,-

21. Kl. 1. Kl. 10,- 2. Kl. 12,- 3. Kl. 15,-

22. Kl. 1. Kl. 10,- 2. Kl. 12,- 3. Kl. 15,-

23. Kl. 1. Kl. 10,- 2. Kl. 12,- 3. Kl. 15,-

24. Kl. 1. Kl. 10,- 2. Kl. 12,- 3. Kl. 15,-

25. Kl. 1. Kl. 10,- 2. Kl. 12,- 3. Kl. 15,-

26. Kl. 1. Kl. 10,- 2. Kl. 12,- 3. Kl. 15,-

27. Kl. 1. Kl. 10,- 2. Kl. 12,- 3. Kl. 15,-

28. Kl. 1. Kl. 10,- 2. Kl. 12,- 3. Kl. 15,-

29. Kl. 1. Kl. 10,- 2. Kl. 12,- 3. Kl. 15,-

30. Kl. 1. Kl. 10,- 2. Kl. 12,- 3. Kl. 15,-

31. Kl. 1. Kl. 10,- 2. Kl. 12,- 3. Kl. 15,-

32. Kl. 1. Kl. 10,- 2. Kl. 12,- 3. Kl. 15,-

33. Kl. 1. Kl. 10,- 2. Kl. 12,- 3. Kl. 15,-

34. Kl. 1. Kl. 10,- 2. Kl. 12,- 3. Kl. 15,-

35. Kl. 1. Kl. 10,- 2. Kl. 12,- 3. Kl. 15,-

36. Kl. 1. Kl. 10,- 2. Kl. 12,- 3. Kl. 15,-

37. Kl. 1. Kl. 10,- 2. Kl. 12,- 3. Kl. 15,-

38. Kl. 1. Kl. 10,- 2. Kl. 12,- 3. Kl. 15,-

39. Kl. 1. Kl. 10,- 2. Kl. 12,- 3. Kl. 15,-

40. Kl. 1. Kl. 10,- 2. Kl. 12,- 3. Kl. 15,-

41. Kl. 1. Kl. 10,- 2. Kl. 12,- 3. Kl. 15,-

42. Kl. 1. Kl. 10,- 2. Kl. 12,- 3. Kl. 15,-

43. Kl. 1. Kl. 10,- 2. Kl. 12,- 3. Kl. 15,-

44. Kl. 1. Kl. 10,- 2. Kl. 12,- 3. Kl. 15,-

45. Kl. 1. Kl. 10,- 2. Kl. 12,- 3. Kl. 15,-

46. Kl. 1. Kl. 10,- 2. Kl. 12,- 3. Kl. 15,-

47. Kl. 1. Kl. 10,- 2. Kl. 12,- 3. Kl. 15,-

48. Kl. 1. Kl. 10,- 2. Kl. 12,- 3. Kl. 15,-

49. Kl. 1. Kl. 10,- 2. Kl. 12,- 3. Kl. 15,-

50. Kl. 1. Kl. 10,- 2. Kl. 12,- 3. Kl. 15,-

51. Kl. 1. Kl. 10,- 2. Kl. 12,- 3. Kl. 15,-

3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 431, Dienstag, 25. August 1896. (Morgen-Ausgabe.)

In den freien und losen gelegenen
Gartengeb. Waldstrasse 51
 sind der Preise entsprechende Wohnungen, ca. 3 bis 4 Zimmer, 1 Kammer etc., mit Balkon und Garten für 400 bis 600 per 1./10. 1896 zu vermieten.
 Anton Berndt, Centralstrasse 5, L.

Haydnstrasse 10
 sind hochwertige Wohnungen mit Gas, elektr. Licht, Loggia, per 1. Oktober zu vermieten. Räb. der Herren Architekt Riedel, Graßler, ob. im Hause selbst.

Heinrichstrasse Nr. 40, Neubau,
 sind schöne geräumige Logies im Preise von 300-400 A per 1. Oktober zu vermieten, event. 15. September zu besichtigen.

Ämter bei Berliner Reudnig, Rossmarkt 51, II., Gründer.

Aleutz'sche Hallestrasse 10 eine freundl. 2. Etage, 3 Zimmer, Börs. Wohlf. etc. Stadtvor. vor 1. Oktober zu vermieten. Räber bei Dauden 4. Etage.

Gohlis, Wohnungen in besserer
 Nähe mit freier Aussicht zum Preis von 450-570 A per 1. Oktober zu vermieten. Räber'sche Stralsburger Str. 8, bei Wiegert.

Lützner Strasse 24, 2. Lindenau,
 habe das 3. Linden, werden zum 30.9. c. mehrstöckige Wohn. mit Geschäftsräumen im Vord. u. Wohnung. 1. Et. Preis 600 bis 300 A. Räber'sche Hausmann und bei Vieweg & Co., Leipzig.

Gartenlogis 1 2 ebs. möbl. Zimmer, 1 einf. oder 1. 2. Et. zu vermieten. Wettinstr. 12, III. L.

Freundl. Janbergs Gartengeb. einzige Vermietung. Stadtvor. 37, III. L.

Bf. Gartengeb. ist an eines Nachbarn oder Beamten zu verm. Einzelw. und Kasch. nach dem Hochschul Albertstr. 12, III. L.

Altes Gartengeb., ebs. möbl. Wohn- und Schlafzimmer, in best. Familie, einzige Vermietung. Hohe Strasse 32, I., Et. A.

Neu. Gartengeb., Wohn- u. Schlaf., in schön. Stadtvor. am Rosental, Waldstrasse 63, part. r. Eleg. Gartengeb. zu vermieten. Nordstr. 50, p. L.

Eleg. Gartengeb. mit Schreibt. Raum, Bettst. usw. zu verm. Überstr. 12, III. L.

Gut möbl. Gartengeb., eins. Wettin, auf 28. mit Person, Vomhofstr. 18, I. Et. Unte.

Grenzbl. Janbergs Gartengeb. zu ver. versteckte Gebäu.-Rodelstrasse 11, part. r. Gartengeb. Person, Vomhofstr. 18, I. Et. Unte.

Gartengeb. Person, Vomhofstr. 3, I. Garteng. rath., fehl., leb., Einerstr. 24, III. rechts.

Gartengeb. Person, Vomhofstr. 27, III. L. Gartengeb. zu M. Höhner, Kupferstr. 11, III. rechts.

Gartengeb. zu M. Höhner, Kupferstr. 11, III. rechts.

Gart

